

der jungen Generation die Grundaufgabe. Wir wirken dafür, daß sich alle Jugendlichen den Standpunkt der Arbeiterklasse zu eigen machen und danach handeln. Der Sozialismus braucht eine bewußte, organisierte und disziplinierte, eine kampfbereite und wachsame, eine schöpferische und fröhliche Jugend. Und diese unsere lebensbejahende Jugend braucht, baut, stärkt und verteidigt den Sozialismus, so, wie es uns Lenin in seiner historischen Rede auf dem III. Komsomolkongreß gewiesen hat.

Als mit dem IX. Parlament der Gegner einmal mehr die ihn enttäuschende Entdeckung machte, daß die sozialistische Erziehung unserer Jugend der wichtigste Inhalt unserer FDJ-Tätigkeit war, ist und bleibt, begann er vorwurfsvoll und voller Entrüstung zu lamentieren: Alles bleibt beim alten; das IX. Parlament brachte wenig Neues; die FDJ ist eben konservativ, sie bleibt bei der Tradition; Sensationen blieben aus.

Der Gegner bezeichnet in seiner Klassenfeindschaft Bewährtes als Altes, sagt Neues und meint Antisozialistisches, benennt Progressives in Konservatives um, und als Sensation würde er sich nur allzugern eine Kluft zwischen dem Jugendverband und der Partei, zwischen junger Generation und Staat herbeisehnen. Doch daraus wird nichts! Alle diese Hoffnungen und Spekulationen auf ideologische Diversion sind auf Sand gebaut, ob sie nun mit giftigem Antikommunismus, grobschlächtigem Nationalismus, raffiniertem Sozialdemokratismus oder sonstiger Ideologenspeise von der bürgerlichen Menükarte genährt werden. Wir werden jedenfalls unsere Jugend zur standhaften Auseinandersetzung mit der Politik und Ideologie des imperialistischen Klassenfeindes befähigen. Ob der Gegner seine Ideologie in plumper Offenheit oder raffinierter Verkleidung, ob in direkter Stoßrichtung oder auf verführerischem Umweg, ob unverpackt oder mit schönem Etikett und mit Schleifchen serviert - das, was da aufgetragen wird, ist nicht die Speisekarte unserer Jugend!

Der Geist und die Atmosphäre dieses Parteitages - das entspricht den Interessen, dem Willen und Geschmack unserer jungen Generation! (Beifall.)

Wir wollen, daß unsere junge Generation nicht nur physisch, sondern auch ideologisch und moralisch gesund heranwächst. Deshalb treten wir im Interesse der politischen Gesundheit unserer Jugend allen Erscheinungen bürgerlicher Denk- und unsocialistischer Lebensweise entgegen. Gemeinsam mit unseren Pädagogen und allen an der Erziehung Beteiligten befähigen wir unsere Mädchen und Jungen, die sozialistische Weltanschauung als Offensivwaffe gut zu handhaben.